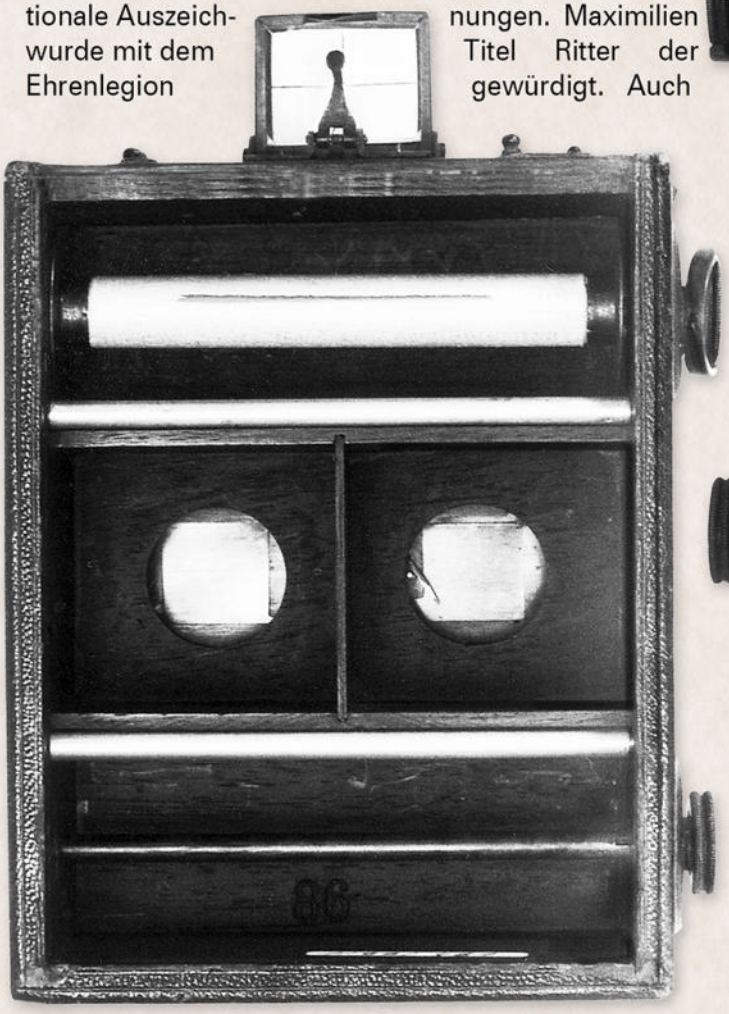
Stereo-Photographica

Die *Stereo-Rollfilmkamera* von *Max Balbreck*

Die ISO Duplex 120, die auf der Stereo-Photographica Seite 143 vorgestellt wurde, war nicht die erste Stereokamera bei der auf einem vertikal laufenden Rollfilm beide Halbbilder nebeneinander angeordnet waren. Bereits 1899 wurde von der Firma Max Balbreck in Paris eine Stereokamera hergestellt, die bereits diese Eigenschaften aufwies.

Maximilien Balbreck wurde am 10. August 1826 in Remoiville geboren. Sein 1854 gegründetes Unternehmen mit Sitz am Boulevard du Montparnasse 81 in Paris war auf die Herstellung von Präzisionsinstrumenten spezialisiert, darunter Kameras und Objektive. Die Firma gewann verschiedene nationale und internationale Auszeichnungen. Maximilien wurde mit dem Titel Ritter der Ehrenlegion gewürdigt. Auch



sein Sohn hieß Maximilien. Nach seinem Eintritt in das Unternehmen wurde es unter dem Namen Balbreck ainé et fils (Der Ältere und Sohn) weitergeführt.

Der Vater starb am 5. Oktober 1902. Sein Sohn führte das Unternehmen unter dem Namen Max Balbreck weiter. In der Zwischenzeit war die Firma in die Rue de Vaugirard 137 umgezogen. Max starb wahrscheinlich 1913 und seine Witwe führte das Geschäft als Vve Balbreck (Witwe Balbreck) weiter.

Die Instrumente des Unternehmens wurden hoch angesehen. Die Objektive wurden auch für Kameras von Jules Richard und anderen verwendet. Aus Katalogen geht hervor, dass die Firma auch Wiederverkäufer von Produkten anderer Hersteller war.



Die Balbreck Stereo wiegt 468 Gramm und hat die Maße 118x176x77 mm. Das Gehäuse ist aus Holz gefertigt und mit schwarzem Leder bezogen. Die Fixfokus-Objektive haben eine Brennweite von ca. 60 mm und einen Abstand von 45 mm zueinander. In den Objektiven befindet sich eine einfache Lochblende mit einem Blendendurchmesser von ca. 6 mm. Des Weiteren besitzt die Kamera Guillotine-Hinterlinsenverschlüsse mit den Einstellungen I (1, 2, 3, 4) und P. Als Aufnahmematerial kommt der von Kodak 1895 eingeführte 9x9-Rollfilm 101 zum Einsatz. Der Film läuft von unten nach oben durch die Kamera. In der Rückwand befinden sich zwei runde Fenster für die Bildnummern. Die beiden Halbbilder haben die Nenngröße 45x45 mm. Der Bildausschnitt wird durch einen faltbaren Newtonsucher ober an der Kamera fixiert.

- Text und Layout: Uwe Förster, Fotos: Prof. Dr. Werner Weiser -